



ERÖFFNUNG 20.11.2009 19 – 21 Uhr
AUSSTELLUNG 21.11.2009 – 14.02.2010



ÜBERMORGENKÜNSTLER

ÜBERMORGENKÜNSTLER

Nicht nur Künstler von morgen, sondern auch von übermorgen möchte der Heidelberger Kunstverein mit dieser Ausstellung zeigen. Weil die Stadt Heidelberg selbst keine Akademie für Bildende Kunst hat, leben in der Stadt am Neckar weniger junge Künstler als in anderen deutschen Städten, die eben über solche Bildungseinrichtungen verfügen. Daraus resultiert, dass eine junge kreative Szene, die üblicherweise im Umfeld einer solchen Institution entsteht, in Heidelberg fehlt.

In einem Umkreis von gut 100 Kilometern gibt es jedoch einige der besten deutschen Akademien für Bildende Kunst. Deswegen wurden die Studierenden aller staatlich anerkannten Ausbildungsstätten für Künstler in diesem Radius von uns aufgefordert, sich bis zum 28. September mit einer konkreten Arbeit zu bewerben. Aus den insgesamt 264 eingegangenen Bewerbungen wählte eine Jury 26 Beiträge aus. Die Jury bestand aus Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin der Kunsthalle Mannheim, Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Ludwig-Hack-Museums Ludwigshafen und Johan Holten, Direktor des Heidelberger Kunstvereins.

Die Jury wollte mit ihrer Auswahl einen möglichst aussagekräftigen Überblick über die eingereichten Arbeiten liefern und wählte sowohl feine collagierte Papierarbeiten, die aus historischen Vorlagen brüchige Welten zusammenfügen (Anna-Lisa Theisen), wie auch eine fotografische Dokumentation einer Europareise mit einem Zelt samt Wiese auf der Ladefläche eines kleinen

LKWs (Daniel Beerstecher) aus. Ein anderer Künstler möchte in einem für die Ausstellung entstandenen Video sprichwörtlich „nach der Pfeife des Kurators tanzen“ und nimmt dafür sogar Tanzunterricht beim Direktor (Florian Klette). Auch malerische Erinnerungsbilder und Raum- und Anatomiestudien sind vertreten (Kerstin Dollhopf, Tom Przondzion).

Bei aller Vielfalt dominiert eine relativ große Gruppe von Arbeitern, die auf eine ähnliche Denkstruktur zurückgreifen. Am Rande einer klassischen bildhauerischen Tradition der Moderne positioniert, haben die jungen Künstler dieser Arbeiten die Jury damit überzeugt, dass sie ihre Objekte, Installationen und Skulpturen mit stringenten Geschichten, Narrationen und Emotionen aufzuladen verstehen. Billige Stehtische werden in Kombination mit unregelmäßigen Sockeln zum Beispiel plötzlich zu Bildnissen von Präsidentenehefrauen und anderen bekannten Frauen (Lena Henke). Für andere Arbeiten wurde eine Schreibmaschine so umgebaut, dass lediglich das Wort „Google“ geschrieben werden kann (Micha Dengler), oder alte ausrangierte Stühle des berühmten dänischen Architekten Arne Jacobsen wurden zu Blumengebilden an der Wand umfunktioniert (Ulrike Buck). Eine billig angefertigte Holzbüste von Philipp II. repräsentiert die Biographie einer Künstlerin, die von den nach diesem Kaiser benannten Philippinen stammt (Jasmin Werner). Ein Wasserbecken in Form des Bosphorus (J.A.K.), der Totenschädel eines siamesischen Zwillingspaars (Normann Kaiser) oder ein Plattenspieler (Martin Flemming) sind weitere Exponate einer ebenso zukunftsweisenden wie qualitätvollen Ausstellung von Übermorgenkünstlern.

AUSSTELLUNG IN DER HALLE
UND AUF DER GALERIE









ELISABETH BECKER (1981*) AdBK Karlsruhe | **DANIEL BEER-STECHER** (1979*) SABK Stuttgart | **ULRIKE BUCK** (1983*) SABK Stuttgart | **SOLANGE CAILLIEZ** (1980*) SABK Stuttgart | **MICHA DENGLER** (1985*) SABK Stuttgart | **KERSTIN DOLLHOPF** (1980*) AdBK Karlsruhe | **MARTIN FLEMMING** (1982*) HfBK Städelschule Frankfurt a. M. | **LENA HENKE** (1982*) HfBK Städelschule Frankfurt a. M. | **J.A.K.: JANG-YOUNG JUNG** (1973*), **ANDREAS GEISELHARDT** (1974*) und **KESTUTIS SVIRNELIS** (1976*) SABK Stuttgart | **NORMANN CHRISTOPHER KAISER** (1977*) HfBK Städelschule Frankfurt a. M. | **FLORIAN KLETTE** (1982*) SABK Stuttgart | **VIOLA LÄUFER** (1976*) AdBK Karlsruhe | **CHRISTOPH POETSCH** (1986*) AdBK Karlsruhe | **TOM PRZONDZION** (1967*) HfBK Städelschule Frankfurt a. M. | **SALLA RAUTIAINEN** (1978*) SABK Stuttgart | **ANAHITA RAZMI** (1981*) SABK Stuttgart | **MARCO SCHMITT** (1976*) SABK Stuttgart | **MIRKO SCHWARTZ** (1975*) Johannes-Gutenberg-Universität Mainz | **PAULA SIPPEL** (1985*) Johannes-Gutenberg-Universität Mainz | **ANNA STILLER** (1978*) AdBK Karlsruhe | **ANNA MARIA TEKAMPE** (1983*) HfG Karlsruhe | **ANNA-LISA THEISEN** (1988*) Johannes-Gutenberg-Universität Mainz | **JULIEN VIALA** (1978*) SABK Stuttgart | **JASMIN WERNER** (1987*) HfG Karlsruhe | **NANECI YURDAGÜL** (1979*) HfBK Städelschule Frankfurt a. M. | **PHILLIP ZACH** (1984*) HfBK Städelschule Frankfurt a. M.

AUSSTELLUNGSBEGLEITENDE FILMREIHE

Anlässlich der Ausstellung „Übermorgenkünstler“ zeigen wir drei Filme über Künstlerbiografien. „Caravaggio“ ist ein unkonventionell und subjektiv inszenierter Film über das Leben des Malers Caravaggio (1573-1610) und holte bei der Berlinale 1986 den Silbernen Bären. In Henri-Georges Clouzots „Picasso“ von 1956 kann man die Entstehung eines Bildes verfolgen, und Rudij Bergmanns Film über Neo Rauch ist bisher der einzige, in dem der Maler selbst mitwirkt. 10.12.2009 | 19 Uhr | „Caravaggio“, Derek Jarman, 1986
14.01.2010 | 19 Uhr | „Picasso“, Henri-Georges Clouzot, 1956
11.02.2010 | 19 Uhr | „Neo Rauch. Ein deutscher Maler“, Rudij Bergmann, 2009. Mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur.

ERÖFFNUNG |

Eröffnung der Ausstellung am 20.11.2009 – 19-21 Uhr
Einführung: Johan Holten

FÜHRUNGEN |

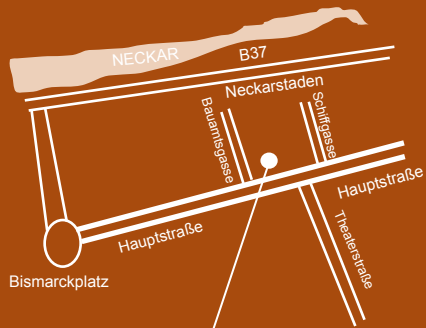
So. 06.12.2009 | 15 Uhr | Führung mit Stefanie Kleinsorge
So. 17.01.2010 | 15 Uhr | Führung mit Stefanie Kleinsorge
So. 24.01.2010 | 15 Uhr | „Kulturfaktor Kunst“, Johan Holten im Gespräch mit „Übermorgenkünstlern“
So. 14.02.2010 | 15 Uhr | Diskussion über die Ausstellungen „Übermorgenkünstler“ und „Adel Abdessemed“ bei Kaffee und Kuchen (für Mitglieder frei) mit Johan Holten

Der Heidelberger Kunstverein bedankt sich bei Dr. Ulrike Lorenz, Dr. Reinhard Spieler, Fenna Lübsen und allen Studierenden, die an der Ausschreibung teilgenommen haben.

ABBILDUNGEN |

Seite 1: Anahita Razmi, *Proposal for a wrapped Azadi tower (project for Tehran (Detail))*, 2009, Fotografie, 30x60 cm.
Seite 3 links: Viola Läufer, aus der Serie: *Kontemplationslexikon*, 2009, Collage und Aquarellfarbe, 32x26 cm.
Seite 3 rechts: Salla Rautiainen, *Erinnerungsort II*, 2009, Installation (Wandmalerei, Videoanimation).
Seite 4 links: Micha Dengler, *GOOGLE*, 2009, Installation.
Seite 4 rechts: Ulrike Buck, *Blüten*, 2009, Objekt (aus der Stuhlsreihe 7 von Arne Jacobsen), 80x80x40 cm.
Seite 5 links: Jasmin Werner, *Philipp II*, 2009, Holzskulptur lackiert, 47x16,5x61 cm.
Seite 5 rechts: Normann Christopher Kaiser, *Der symbiotische Druck*, 2009, keramische Masse/diverse Materialien, 120x41x34 cm.
Seite 6 links: Marco Schmitt, *Playing Michael Jackson Pollock*, 2008, Videostill, 1:19 Min.
Seite 6 rechts: Paula Sippel, *Claudia mit Schwimmbreif*, 2009, Öl auf Karton, 300x180 cm.

ÜBERMORGENKÜNSTLER



Heidelberger Kunstverein
Eingang im Hof des
Kurpfälzischen Museums



Hauptstr. 97 69117 Heidelberg | 06221 184086 | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr | Internet | www.hdkv.de